

Modellprojekt Tempo 30 startet in Empelde

Empelde. Der Verkehrsversuch „Modellprojekt Tempo 30 in Ortsdurchfahrten der Region Hannover“ ist nach erfolgter Beschleunigung in der zweiten Januarwoche in Ronneberg gestartet. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 im Stadtteil Empelde gilt für die Kreisstraßen K235 (Nenndorfer Straße) und K234 (Berliner Straße, Ronneberger Straße, Hirtensstraße).

Der einjährige Verkehrsversuch wird wissenschaftlich be-

gleitet und soll die Auswirkungen der Geschwindigkeitsbegrenzung auf ausgewählten Strecken in der Region Hannover aufzeigen, berichtet die Stadtverwaltung.

Für Rückfragen oder weitere Auskünfte stehen Bürgerinnen und Bürgern die Mitarbeitenden des Teams Untere Straßenverkehrsbehörde und Service unter den Telefonnummern (0511) 4600390 oder (0511) 4600391 zur Verfügung.

Giftige Essensreste im Empelder Holz

Empelde. Die Stadtverwaltung Ronneberg warnt Hundebesitzer vor Essensresten, Hundefutter und für Hunde giftige rohe Kartoffelschalen im Empelder Holz und an der Bahnstrecke zwischen Empelde und Ronneberg in der Nähe der Kleingartenanlage „Kolonie-Kröger“. Dass sich diese in den genannten Bereichen befinden sollen, erfuhr

das Ordnungsamt durch Hinweise aus der Bürgerschaft.

„Hundehalter werden gebeten, ihre Hunde unter ständiger Aufsicht auszuführen“, teilt die Verwaltung mit. Für weitere Informationen steht Patricia Meyer unter Telefon (0511) 4600345 sowie per E-Mail an patricia.meyer@ronneberg.de zur Verfügung.

Gute Noten für Ronneberg

Ronneberg. Der ADAC hat die Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit von Bike+Ride-Anlagen an 80 Bahnhöfen im Umland von Großstädten in Deutschland untersucht – auch Ronneberg wurde unter die Lupe genommen und schneidet mit guten Noten ab.

„Das Fahrrad spielt in der modernen und klimafreundlichen Mobilität eine zentrale Rolle, darum freuen wir uns besonders über die guten Noten des ADAC zum Ronneberger Bike+Ride-Angebot“, sagt Bürgermeister Marlo Kratzke. Viele Menschen nutzen das Fahrrad, um damit zum Bahnhof und dann weiter mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ins Stadtzentrum zu gelangen – ob in der Freizeit oder oftmals auch zum Pendeln zum Arbeitsplatz. Darum ist es wichtig, den Rädern angemessene Stellplätze zur Verfügung zu stellen.

Der ADAC hat im Umland der zehn Großstädte Berlin, Bremen, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, Leipzig, München und Stuttgart von April bis Juni 2024 getestet, wie be-

quem, sicher und gut ausgestattet die Bike+Ride-Angebote der Regionen sind.

Im Umland Hannovers hat der ADAC neben Ronneberg noch die Bahnhöfe Sarstedt, Ehlershausen, Bad Münder, Algermissen, Bad Nenndorf und Schwarmstedt untersucht. Ronneberg erhielt in der Gesamtbewertung die Note „gut“. Die wichtigsten Testbereiche waren die Lage, Ausstattung und die freie Kapazität. In all diesen Bereichen schnitt Ronneberg mit den Ergebnissen „sehr gut“ oder „gut“ ab.

Neben dem Bahnhof Ronneberg bieten auch die Bahnhöfe Weetzen und Holtensen/Linderte bereits überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Die Stadt Ronneberg setzt sich weiterhin für eine Verbesserung der Fahrradinfrastruktur ein, teilt die Stadtverwaltung mit. So seien beispielsweise am Bahnhof Weetzen noch weitere Fahrradabstellbügel geplant, um die Internodalität, also die Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel für eine Wegstrecke, zu verbessern.

Zukunftspläne für Weetzen, Linderte und Ihme-Roloven

Die Ortsbürgermeister geben einen Ausblick auf das Jahr 2025 und berichten von ihren Wünschen



Es geht voran: Thomas Bensch freut sich über die Fortschritte beim Bau des neuen Saales im DGH „Zum Kirschen“.

FOTO: PRIVAT

Linderte/Benthe/Weetzen/Ihme-Roloven. Die Ortsbürgermeister im Ronneberger Stadtgebiet haben gemeinsam mit ihren Ortsräten große Pläne für die Zukunft. In Weetzen, Linderte und Ihme-Roloven stehen zahlreiche Projekte in den Startlöchern, die das Leben der Einwohner bereichern sollen.

Weetzen: Neue Impulse für das Dorfleben

In Weetzen blickt man erwartungsvoll auf die Fertigstellung des neuen Saals im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) „Zum Kirschen“. Ortsbürgermeister Thomas Bensch ist dankbar für die vielen Weetzer Vereine und Gruppen, die das Dorfleben durch ihr Engagement lebenswert machen. „Die Fertigstellung des neuen Saals wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten“, sagt Bensch. Der neue Saal soll künftig Raum für Feiern, Konzerte, Kinobende und mehr bieten. Die Eröffnung des neuen Treffpunkts ist für das vierte Quartal dieses Jahres geplant.

Gespannt sind die Weetzer auch auf den Bau eines neuen Supermarktes, der laut Bensch die Einkaufssituation in Weetzen erheblich verbessern wird. Nach langwierigen Vorbereitungen und vielen Gesprächen gehe es nun in die bauliche Umsetzung. Der Ortsbürgermeister ist zuversichtlich, dass in diesem Jahr endlich die Bagger rollen werden.

Auf der Agenda des Ortsrats steht die Umgestaltung der Hauptstraße ganz oben. „Leider sind die notwendigen Vorabsprachen mit der Region noch nicht abgeschlossen“, sagt

Bensch. Er kündigt aber an, dass nach Abschluss dieser Gespräche eine öffentliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zur weiteren Planung stattfinden soll.

Erfreuliche Nachrichten gibt es auch für die Ortsfeuerwehr und Ronnebergs Nachwuchs: Die Rettungskräfte erhalten eine neue Absauganlage für die Fahrzeughalle und einen Mannschaftstransportwagen, dessen Auslieferung für dieses Jahr erwartet wird. Nach einem erfolgreichen Beteiligungsprozess mit Kindern und Jugendlichen entwickelt die Stadtjugendpflege jetzt ein Konzept für einen Jugendplatz. Umgesetzt werden soll dieses 2026.

Linderte: Gemeinsame Anstrengungen für ein lebendiges Dorf

Lindertes Ortsbürgermeister Karsten Erbeling hofft auf ein weiteres aktives und erfolgreiches Jahr für die Dorfgemeinschaft. Dafür seien die Vereine und die Feuerwehr von größter Bedeutung. „Ein friedliches und besonnenes Zusammenleben ist nur möglich, wenn alle mitwirken“, betont er. Öfter zusammenkommen will man in diesem Jahr im Dorfgemeinschaftshaus, beispielsweise zu Spielenachmittagen.

Drei Wünsche hat Erbeling außerdem für 2025: Ein zentrales Anliegen bleibt die Tempo-30-Zone für den Ort. „Seit über zehn Jahren steht dieser Punkt auf meiner Wunschliste“, sagt der Ortsbürgermeister. Trotz der Einführung solcher Zonen in benachbarten Orten ist in Linderte

aber bislang keine Lösung in Sicht. Zudem fehle ein sicherer Fahrradweg in Richtung Hildesdorf und Lüdersden. Für die ältere Generation brauche es eine Ausweitung des Sprinti-Angebots. Der Rufbus fährt aktuell zwar durch das Dorf, darf aber keine Passagiere mitnehmen.

Ihme-Roloven: Auf gutem Weg

In Ihme-Roloven läuft es rundum gut – so das Fazit des Ortsbürgermeisters. Als großes Thema steht aber die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses auf der Agenda. „Es hat sich seit der Errichtung im Jahr 1964 nichts verändert“, sagt Hans-Hermann Fricke. Und er muss es wissen: Damals habe sich noch die Dorfschule unter demselben Dach befunden, in die

Fricke in jenem Jahr eingeschult worden sei. Ein kürzlich gegründeter Verein will nun eine umfassende Sanierung auf den Weg bringen. „Vor allem die sanitären Anlagen müssen erneuert werden.“ Der Verein setzt sich aktuell dafür ein, Fördergelder im Rahmen des Leader-Programms für den ländlichen Raum zu erhalten. „Leider gibt es noch bürokratische Hindernisse“, so Fricke. Bereits drei Mal seien Vertreter des Vereins beim Amtsgericht gewesen, um die Gemeinnützigkeit des Vereins zu klären – ein eher frustrierender Prozess. „Niemand will Gewinne machen. Es sind engagierte Bürger und Bürgerinnen, die ehrenamtlich etwas für ihren Ort bewegen möchten.“

Fricke hat aber auch positive Nachrichten. „Die Baugenehmigung für den Bouleplatz liegt nun vor, und sobald das Wetter es zulässt, kann es losgehen.“ Außerdem hätten in Ihme-Roloven alle Vereine die Corona-Pandemie ohne größere Austritte überstanden. Der Sportverein mit rund 450 Mitgliedern sei in bester Verfassung. „Fast jeder zweite Einwohner ist im Verein“, berichtet Fricke stolz. Auch die Freiwillige Feuerwehr mit 180 Mitgliedern sei gut aufgestellt. Bauvorhaben gebe es derzeit keine. „Es gibt schlichtweg keine Nachfrage“, erklärt der Ortsbürgermeister. Bauen sei momentan einfach zu teuer.

Das Gespräch mit dem Benther Ortsbürgermeister Henning Bittner findet aus Termingründen zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Andrea Thöle ist neue Ratsvorsitzende

SPD-Politikerin löst Helga Hülsemann an der Spitze des Gremiums ab / Laut Fraktion war der Wechsel abgesprochen



Wechsel mit Blumen: Die neue Ratsvorsitzende Andrea Thöle (Zweite von links) gemeinsam mit Marlo Kratzke (von links) Elke Lepelt, Helga Hülsemann und Thomas Bensch.

FOTO: UWE KRANZ

schend legte Reinelt dann das Amt und ihr Ratsmandat nur wenige Wochen später aus gesundheitlichen Gründen nieder.

Teilung des Amtes als gemeinsame Idee

Die SPD-Fraktion entschied

sich, erneut eine Frau für die Nachfolge vorzuschlagen. Helga Hülsemann erhielt bei ihrer Wahl im Dezember 2022 ebenfalls das Vertrauen des gesamten Rates.

Fast auf den Tag genau zwei Jahre später bescheinigte ihr der stellvertretende Vorsitzende Volker Zahn (CDU) eine gute Arbeit und eine „unorthodoxe Sitzungs-führung“. Hülsemann habe sich im Amt unparteiisch und kollegial verhalten, lobte Zahn.

Für Außenstehende kam der Wechsel zunächst überraschend. Thomas Bensch, Vorsitzender der Fraktion, bemühte sich deshalb auch den Vorgang zu erklären. So habe es bei den Sozialdemokraten seinerzeit für die Nachfolge Reinelts mit Thöle und Hülsemann gleich zwei Kandidatinnen gegeben, die die Fraktion

„für richtig und gut“ erachtet hätte, erläuterte er.

Von beiden Kandidatinnen sei damals der Vorschlag gemacht worden, das Amt zeitlich aufzuteilen. „Das war von vornherein geplant“, stellte Bensch fest. Der Wechsel sei deshalb jetzt, quasi auf halbem Weg zur kommenden Kommunalwahl, erfolgt.

Nach der einstimmigen Wahl Thöles hatte der Fraktionsvorsitzende aufmunternde Worte für sie: „Andrea, du wirst das rocken“, sagte Bensch.

Anschließend übernahm die neue Vorsitzende direkt die Sitzungsleitung. Im Verlauf, mit der Einbringung des Haushaltes und weiterer wichtiger Entscheidungen für die Stadt Ronneberg, hatte die SPD-Politikerin damit aber keine nennenswerten Probleme.

Glaserei Heick

www.glaserei-heick.de

Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- VELUX Fenster Austausch / Neumontage
- VELUX Wartung und Zubehör
- Glasflächenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

VELUX
Experte

Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95

24 Std. Glas- und Fenster Notdienst



Med. Fußpflege
Elham Zarinchang

Ronneberger Str. 18
30952 Ronneberg
0511 353 809 29
0179 39 777 38
zarineliza@gmail.com

SIE SIND AUF DER SUCHE
NACH QUALIFIZIERTEM
PERSONAL?

Dann werben Sie in unserem regionalen Stellenmarkt des **burgbergblick**.
Tel.: 05105-521323
E-Mail: b.rasche@madsack.de

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Foto: Marek Kruszevski

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de



JOHANNITER



www.johanniter.de/
hannover-wasserturm

Registrierung
beruflich
Prüfung
Deutsche Messe

Erlebe, was die professionelle Pflege bewegt: Innovative Produkte, Vorträge und praxisnahe Lösungen, die den Pflegealltag erleichtern!

